



▶ **LOGISTIK MIT WAU-EFFEKT:** WARUM DIE PETFOOD-BRANCHE AUF TST SETZT

▶ **AUTOMATISIERUNG:** AUF DEM WEG ZUR INDUSTRIE 5.0

▶ **RECRUITING:** WIE WIR DIE BESTEN TALENTE GEWINNEN

▶ **DIGITALES MULTITALENT:** UNSER NEUER HAUSMANAGER



**Liebe Teamplayer,**

einfach machen!

Mit dieser pragmatischen Aussage, die fester Bestandteil unseres Slogans ist, machen wir klar, was uns von anderen unterscheidet:

Wo andere Probleme oder Hindernisse sehen, packen wir an. Finden neue Wege und Lösungen, die unsere Kunden nach vorne bringen. Und schaffen so die Voraussetzungen für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens.

Zu den Projekten, die Logistik einfach machen, zählen der digitale und technologische Fortschritt bei TST.

Autonome Schmalgangstapler, fahrerlose Transportsysteme, Handschuhscanner, papierlose Anmeldung der Frachtführer inklusive Leitsystem für Be- und Entladung: Die Liste der Innovationen, mit denen wir unsere Standorte und Prozesse noch effizienter machen, erweitert sich fortlaufend.

Die positive Rückmeldung unserer Kunden zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

So hat unser Wormser TST-Standort Am Guten Brunnen 7 (AL34), den wir für BASF betreiben, bereits zum fünften Mal den Wettbewerb zum „Besten Außenlager“ des Chemiekonzerns gewonnen.

In Bremen ist es gelungen, den Standort intern umzustrukturieren und mit Finnern einen volumenstarken Neukunden aus der Tiernahrungsindustrie reibungslos zu implementieren.

Und bei Lidl steigen wir zum 1. Januar 2024 in Worms noch weiter in die Retourenlogistik ein, die künftig drei Hallen in der Petrus-Dorn-Straße 20 belegen wird.

Wir sind dankbar dafür, dass wir in Zeiten, die von Krisen überlagert sind, mit positiven Nachrichten und Entwicklungen aufwarten zu können. Und dass wir als Team unschlagbar gut zusammenarbeiten.

So werden wir auch die vor uns liegenden Aufgaben erfolgreich meistern können.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen glücklichen Start ins neue Jahr! Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Herzlichst

Frank Schmidt

Melanie Schmidt

Marcel Bicking

Joachim Willems

# Inhalt

► Standortporträt:

**TST in Bremen - eine Erfolgsgeschichte**

Seite 04

► Innovationen:

**TST auf dem Weg zur Industrie 5.0**

Seite 09

# Nachrichten



## TST gewinnt Premium-Tiernahrungshersteller Finnern

TST hat die Logistik für den Premium-Tiernahrungshersteller Finnern (u.a. Rinti, Miamor, Kattovit) übernommen. Wir organisieren von Bremen aus für das inhabergeführte Familienunternehmen aus Verden (Niedersachsen) die europaweite Lager- und Distributionslogistik für Hunde- und Katzenahrung.

„Finnern ist wie wir ein familiengeführtes Unternehmen“, sagt Karin Eulenbruch, die bei TST die Bereiche Sales & Business Development Kontraktlogistik verantwortet. Die Entscheidung zugunsten von TST sei zuvor aufgrund seines gut durchdachten Konzeptes, des Standortvorteils, aber insbesondere auch aufgrund zahlreicher persönlicher Gespräche zwischen Frank Schmidt sowie dem Leiter Supply-Chain Management bei Finnern, Henning Schröder, gefallen. „Daraus ist ein sehr kooperatives Miteinander geworden“, betont Henning Schröder.

Mehr über Finnern und TST in Bremen lesen Sie auf Seite 4

## Kein Witz: Zoll lässt Zoll bei TST ausbilden

Nach einer Zoll-Inspektion unseres Standortes in Hamburg-Harburg haben die Hamburger Zollbehörden entschieden: Das läuft hier so muster-gültig bei TST – hier schicken wir unsere eigenen Auszubildenden hin, als positives Beispiel dafür, wie Dienstleister arbeiten sollten. Dieses besondere Lob verdanken wir unserer Zoll-Koryphäe Selda Tas. Alle Kollegen und Vorgesetzten sind natürlich begeistert.



## Fahrermangel? Nicht bei uns

Um dem Fahrermangel entgegenzutreten, bilden wir am TST-Standort Hamburg-Harburg jetzt selbst Berufskraftfahrer aus. Tobias Hinrichs, der die Ausbildereignung besitzt, schult gerade seinen ersten Fahrschüler. In Zukunft könnten theoretisch mehrere Fahrerinnen und Fahrer gleichzeitig bei uns den Weg zum Berufskraftfahrer einschlagen. Denkbar ist natürlich auch, dass wir die Ausbildung für andere Standorte durchführen.

► Abteilungsporträt:

**Wie die Abteilung iPD digitale Herausforderungen meistert**

Seite 10

► Abteilungsporträt:

**Neue Wege des Recruitings**

Seite 10

# TST in Bremen: Eine Erfolgsgeschichte

Die Bremer Stadtmusikanten kennt jeder, doch die Wesermetropole nimmt auch als Standort für Automotive, Luft- und Raumfahrt, Wissenschaft und Logistik Spitzenplätze ein. Mit zwei Standorten ist TST in der Hansestadt erfolgreich vertreten.

Das Erfolgsrezept? „Das sind eindeutig die Mitarbeiter“, sagt Geschäftsbereichsleiter Matthias Kuhnert. „Als ich im November 2021 dort übernommen habe, sind mir diese sofort sehr positiv aufgefallen“, lobt er. Sie hätten unter der Leitung des Betriebsstellenleiters Marco Oeltjebrens sehr gute Arbeit geleistet. Beeindruckt habe ihn vor allem deren Loyalität zu TST.

2022 gab es einige Herausforderungen zu meistern. Neben den Auswirkungen der Coronapandemie und der internen Umstrukturierung galt es, den Kunden Finnern reibungslos zu implementieren, IT-technisch, aber auch in Sachen Volumen. „Wir haben so viel Unterstützung auch aus anderen Standorten bekommen. Selbst Frank Schmidt war da und ist mit auf den Stapler gestiegen.“ Das habe nicht nur auf der Halle geholfen, sondern war für die Mitarbeiter eine große Motivation. Gemeinsam mit allen – auch nicht namentlich genannten – und Torsten Friedrichs habe man es geschafft, zwei Schichten auf eine zu reduzieren. Das hat sich finanziell positiv für den Standort ausgewirkt und gleichzeitig für eine höhere Zufriedenheit bei den Kollegen gesorgt.

## Tiernahrung und Lebensmittel

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten an beiden Bremer Standorten liegt derzeit eindeutig auf den Bereichen Tiernahrung und Lebensmittel. Für Finnern, inzwischen Hauptkunde in der Carl-Benz-Straße 23, bewirtschaftet TST aktuell rund 17.000 m<sup>2</sup> Fläche.

TST bereitet sowohl Voll- als auch Mischpaletten für den Versand an den Fach- und Onlinehandel vor und fertigt für den Premium-Tiernahrungshersteller am Tag bis zu 50 Lkw ab. Der Displaybau und weitere Value-Added Services kommen gegen Ende des Jahres hinzu. Dabei handelt es sich unter anderem um die Zusammenstellung von Verkaufseinheiten, die im Fachhandel präsentiert werden sollen.

Entladen wird die Ware durch TST-Mitarbeiter vorwiegend aus Lkw und Containern, die beispielsweise in Hamburg ankommen. Wir organisieren anschließend die europaweite Verteilung der Waren, packen aber auch Exportcontainer unter anderem nach Asien. TST ist mit ca. 50 % des Volumens gestartet, und hat inzwischen den Gesamtbestand von Finnern am Bremer Standort vereinnahmt.

## Lückenloses Monitoring und Chargenverfolgung

Da es sich bei den Produkten um Nahrungsmittel handelt, ist TST entsprechend nach allen Food-Standards zertifiziert, wie HACCP (Hazard Analysis Critical Control Points) und IFS Logistics 2.2, die jeweils das fachgerechte Handling der Produkte festschreiben. Ein lückenloses Monitoring sowie die vollständige Chargenverfolgung sind ebenso garantiert, wie die kontrollierte Qualität.

Ein sorgfältiger Umgang mit den Produkten und ein durchdachtes Havarie-Management ergänzt das Logistikangebot von TST in Bremen. Falls es zu einer Bombage (Aufblähung von Konserven) oder sonstigen definierten Mängeln kommt, entfernen die Mitarbeiter die betroffene Ware sofort in eine abgetrennte Sperrzone, damit sich eine Kontamination der übrigen Waren vermeiden lässt.

Weitere Neukunden in der Carl-Benz-Straße sind die Quality Group, spezialisiert auf Nahrungsergänzungsmittel, sowie Blue Air, eine Tochter der Unilever, für die TST Luftreiniger bevorratet und versendet. Beide Kunden wurden im Mai 2023 kurzfristig implementiert. Für Nanu Nana betreibt TST in Bremen das Importlager.

Und wie geht's in Bremen weiter? Grundsätzlich haben sich beide Standorte – gegensätzlich zum Markt – positiv entwickelt. Matthias Kuhnert: „Wir merken die Krise am Volumentrückgang bei den Bestandskunden, konnten diesen aber mit Neugeschäften kompensieren.“



Seit November 2021 Geschäftsbereichsleiter in der Carl-Benz-Straße: Matthias Kuhnert



Team Carl-Benz-Straße



Team Nanu Nana

► **Kunden:**

Blue Air, Finnern, Nanu Nana, Quality Group

► **Branchen:**

Tiernahrung, Lebensmittel, Luftreiniger

► **Lagerfläche:**

40.000 m<sup>2</sup>

► **Stellplätze:**

60.000

► **Verladetore:**

32 + 2 Einfahrampen

► **Zertifizierungen:**

IFS 2.2, ISO 9001, HACCP; QMS in place



**Effiziente Retourenabwicklung für Lidl:  
TST übernimmt die Logistik in Worms**

Der Discounter Lidl hat längst nicht mehr nur Lebensmittel im Portfolio. Woche für Woche finden sich Geräte für Haushalt und Alltag, Elektronikartikel, Werkzeuge, Mode und Kuscheltiere in den Regalen der Filialen. Und Woche für Woche muss Altes raus, damit neue Aktionsware Platz bekommt.

Verantwortlich für die Abwicklung der Retourenware ist TST. Offizieller, vertraglich vereinbarter Start der Zusammenarbeit ist am 1. Januar 2024. „Doch wir bearbeiten schon seit dem ersten Quartal 2023 Retouren für den Discounter – es erfolgt also ein fließender Übergang am neuen Standort in der Petrus-Dorn-Straße 20 in Worms“, sagt Projektleiter Jörg Scharfenberger. Künftig werden wir dort die Hallen 6, 7 und 8 exklusiv für Lidl bewirtschaften.

TST bekommt die Non Food-Retouren von Montag bis Freitag aus allen 39 deutschen LIDL-Regionalgesellschaften per Lkw in bis zu 20 Ladungen pro Tag geliefert. Unsere etwa 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nehmen die Ware entgegen und die Mengen auf. Sie prüfen die Qualität und arbeiten die Artikel, falls nötig, für den Wiederverkauf auf. Zu unseren Aufgaben gehört auch, Artikel um- oder anders zusammenzupacken. Pro Monat kommen bei TST mindestens 200.000 Retourenartikel an; aufs Jahr gerechnet sind das rund drei Millionen Stück.

Kleinvolumige Artikel werden mithilfe eines Förderbandes bearbeitet. Zudem kommt eine Vielzahl mobiler Scanstationen zum Einsatz. „Wir bevorraten die bearbeitete Retourenware – teilweise im Hochregal-, überwiegend aber als Palettenware im Blocklager – so lange, bis Lidl diese zum erneuten Verkauf abrufen“, erläutert Betriebsstellenleiter Steffen Wallach.

# Modernstes Chemielager Europas eingeweiht



TST hat in Worms gemeinsam mit BASF das modernste Chemielager Europas eingeweiht. Es ist mit einer Gesamtkapazität von rund 84.500 Paletten der größte Standort im Lagerverbund der BASF außerhalb von Ludwigshafen. Das Logistikzentrum hat nach fünf Jahren Planung und Bau nun seinen Betrieb aufgenommen.

Der Komplex umfasst knapp 50.000 Quadratmeter Fläche und besteht aus einem seit 2011 bestehenden Logistikzentrum sowie dem neuen Gebäude, das die bisherige Hallengröße verdoppelt. „Mit der Entwicklung dieser Spezialimmobilie setzen wir einen neuen Standard an Sicherheit und Effizienz in der Chemielogistik“, sagt TST-Inhaber Frank Schmidt.

Das Hochregal ist als Schmalganglager zur schnellen Ein- und Auslagerung der Paletten angelegt, die Steuerung erfolgt über Stapler. Unterschiedliche Temperaturbereiche (2-10°C, 4-10°C, 15-25°C) erlauben die Lagerung besonders sensibler Güter. Der Erweiterungsbau ist zum Schutz in 21 Hallenabschnitte aufgeteilt und mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet. Eine Zone mit Sprinkleranlage sowie zwei unterschiedliche Schaumlöschanlagen für entzündbare Stoffe wurden ebenso installiert, wie Infrarotsensorik zur Brandfrüherkennung. Aus Gründen der Nachhaltigkeit wurden die Dächer der Pforte und des Bürogebäudes begrünt.

„Wir freuen uns, dass wir unser neues Lager planmäßig beziehen können“, sagt Ralf Busche, Senior Vice President European Site Logistics Operations bei BASF. „Der neue Standort erfüllt über unser gesamtes Produktportfolio hinweg alle Ansprüche an eine moderne Logistik und besitzt für die Versorgung unserer Kunden in ganz Europa eine zentrale Funktion.“

Das neue Chemielager ist nur 18 Kilometer vom Sitz des BASF-Konzerns entfernt, der über die Bundesstraße 9 in knapp 25 Minuten zu erreichen ist. Ein großer Teil der Erzeugnisse im Wareneingang wird von Ludwigshafen nach Worms und falls erforderlich zurückbefördert. Wir beliefern von dem Standort aus per Lkw oder Container aber auch BASF-Kunden weltweit. Der Transport ist ebenso über den trimodal angelegten Wormser Rheinhafen per Binnenschiff oder Güterzug möglich.



*Durchschnitt das rote Band (von links): TST-Inhaber Frank Schmidt, Daniela Schmitt, Wirtschaftsministerin von Rheinland-Pfalz, Ralf Busche, Senior Vice President European Site Logistics Operations bei BASF sowie die Wormser Bürgermeisterin Stephanie Lohr*

# Was unsere Arbeit für BASF auszeichnet

Das ist schon etwas Besonderes: Bereits zum fünften Mal ist der TST-Standort Am Guten Brunnen 7 (AL34) von unserem Kunden BASF als „Bestes Außenlager“ ausgezeichnet worden. Die Logistikimmobilie wurde in diesem Jahr umgebaut und verfügt inzwischen über zwei Hallenbereiche mit 22.500 Stellplätzen, die nach den strengen Vorgaben der Good Distribution Practice (GDP) auditiert sind. Diese Zertifizierung ermöglicht uns unter anderem den Umgang mit hoch sensiblen Arzneimitteln und Medizintechnikprodukten.

Eine ausgezeichnete Leistung erbringt auch das Team von Geschäftsbereichsleiter Christoph Böcher im Langgewann 3 (AL56). An dem Standort, den wir gemeinsam mit unserem Kunden BASF feierlich eingeweiht haben (siehe Beitrag links), schlagen wir im Zwei-Schicht-

Betrieb mit 50 Mitarbeitenden am Tag rund 2.500 Paletten um. Das Team besteht aus Spezialisten im Bereich Ladungssicherung und Verladetechnik und bearbeitet beispielsweise unpalettierte Container- oder Reeferware. Es versteht sich von selbst, dass alle Mitarbeiter, die an unseren Chemiestandorten tätig sind, bestens im Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgut ausgebildet sind. Im AL56 bereiten wir vier Hallenbereiche ebenfalls für den GDP-Standard vor. Geplant ist, künftig den kompletten Standort zu kühlen.

Auch in Sachen Digitalisierung geht es an unseren Chemiestandorten mit Riesenschritten voran: Über unsere neue App können sich interne Fahrer, die Ware aus Ludwigshafen bringen, unkompliziert und ohne Papierkram bei uns anmelden.



*Top-Leistung für Top-Kunden: Betriebsstellenleiter vom Standort AL56 Markus Landauer (in der Mitte, sitzend) und sein Team*



Er ist der Mann mit dem roten Arbeitsanzug. Und er hat sozusagen die Schlüsselposition im Unternehmen: Maik Günther ist bei TST bundesweit für die Planung und den Einbau von Schließanlagen in den Betriebsstellen verantwortlich. Nach sechs Jahren als Berufskraftfahrer, einem kurzen Zwischenstopp als Lagermeister und in der Qualitätssicherung hat der 56jährige, der seit 27 Jahren bei uns arbeitet, 2010 als Hausmeister und „Herr der Schlüssel“ eine zentrale Rolle bei TST übernommen.

# „Ich bin hochmotiviert und immer daran interessiert, Neues zu lernen“

## Was ist Ihr Schlüssel zum Erfolg?

Ich bleibe motiviert, gebe nicht auf und bleibe konsequent dran – einfach immer 100%.

## Was lieben Sie an Ihrem Job, was treibt sie an?

Jeder Tag hält neue Aufgaben bereit, die Kreativität und Flexibilität erfordern. Es wird einfach nie langweilig in meinem Job. Ich sitze nicht nur im Büro, sondern bin viel unterwegs und werde gefordert. Was ich am meisten schätze: Das Vertrauen von Frank und Melanie Schmidt. Es bedeutet mir sehr viel. Ohne das ginge gar nichts.

## Welche Aufgaben würden Sie auf keinen Fall abgeben wollen?

Die Programmierung der Zugangschips. Diese Aufgabe ist ein großer Vertrauensbeweis der Geschäftsführung an mich und zeigt, welche Verantwortung mit der Schlüsselverwaltung verbunden ist.

## Haben Sie schon mal einen Schlüssel verloren?

Nein.

## Wer ist Ihr größtes Vorbild und warum?

Frank und Melanie Schmidt. Ich habe größte Hochachtung und Respekt davor, was beide gemeinsam aufgebaut haben. Ihre Kontinuität und Willenskraft beeindruckt mich. Sie sind in allem immer zwei Schritte voraus.

## Sie sind gelernter Maurer und haben sich in Ihrem Berufsleben immer weiterentwickelt. Können Sie Ihr Erfolgsgeheimnis für uns zusammenfassen?

Ich bin hochmotiviert und immer daran interessiert, Neues zu lernen und umzusetzen. Dabei ist meine Frau meine größte Stütze. Sie steht immer hinter mir. Ohne sie wäre das alles nicht möglich. Sie hält alles für mich zusammen.

## Wie gehen Sie mit Kritik um?

Ich verbessere mich durch berechtigte Kritik. Niemand ist vollkommen. Ich überlege, wie ich es besser schaffen kann. Unberechtigte schlucke ich runter und mache weiter – solche Kritik trifft mich glücklicherweise aber sehr selten.

## Welchen Wunsch für Ihre Zukunft haben Sie?

Ich möchte gesund bleiben und noch viele Jahre arbeiten. Ich wünsche mir, weiterhin das Ansehen, die Anerkennung und vor allem das uneingeschränkte Vertrauen, das ich bei TST genieße.

# Logistik im Wandel: TST auf dem Weg zur Industrie 5.0

**Um wettbewerbsfähig zu bleiben, analysiert TST seine Prozesse permanent auf mögliche Optimierungspotenziale. Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, zukunftsorientiert zu denken und innovativ zu handeln.**

Die Logistik befindet sich in einem Transformationsprozess. Neue Technologien halten zunehmend Einzug in die Branche. Es geht darum, Maschinen und Abläufe mithilfe der Digitalisierung intelligent zu vernetzen und Transparenz in der Lieferkette zu schaffen.

TST sieht die technologischen Entwicklungen und die Digitalisierung vorrangig als eine gute Chance, um dem Preisdruck in der Branche zu begegnen und die eigene Effizienz beträchtlich zu steigern. Es geht einerseits darum, Zeit zu sparen, Skalierungsmöglichkeiten zu schaffen und die Mitarbeiter zu entlasten, andererseits müssen wir hohe Anfangsinvestitionen stemmen und Abhängigkeiten von Technologie vermeiden. Menschen und Maschinen sollen sich nicht nur ergänzen, sondern erfolgreich zusammenarbeiten.

„Was das konkret für TST bedeutet, veranschaulichen einige unserer aktuellen Projekte“, sagt Projektleiter Fisnik Myftari. „Beispielsweise haben wir an unserem Standort in Gernsheim für den Kunden Fresenius einen autonomen Schmalgangstapler implementiert, der rund um die Uhr aktiv und selbstständig Paletten und Waren auch in luftigen Höhen sicher ein- und auslagert.“ Für den Kunden Purina in Worms werden künftig weitere fahrerlose Transportfahrzeuge (Automated Guided Vehicles/AGVs) zum Einsatz kommen. Auch der digitale Lieferschein wurde dort bereits erfolgreich eingeführt und soll in Kürze über die gesamte Gruppe skaliert werden.

„In Worms und zusätzlich in Hamburg (Daimler) wird ebenfalls der Pickprozess durch den Einsatz von Handschuhscannern optimiert. Die Kommissionierer haben dadurch jederzeit freie Hände zum Arbeiten, können trotzdem scannen und erhalten über die Anzeige auf dem Handschuh bereits den nächsten Zielplatz“, berichtet Myftari. Damit erfolgt der Datenaustausch künftig schnell und effizient.

Auf die papierlose Anmeldung der Frachtführer in Verbund mit dem Leitsystem für Be- und Entladung als interne Softwarelösung stellt TST für den Kunden Intersnack in Wevelinghoven um. Gleichzeitig werden dort die Kosten künftig kontinuierlich über ein Dashboard überwacht. An weiteren Standorten für verschiedene Kunden sollen die Kommunikationsboards (Shopfloor Management) optimiert werden. Des Weiteren ist geplant, Reinigungsroboter in Betrieb zu nehmen. Die Standorte in Worms (Wasserlager und Purina) haben bereits die ersten Roboter bestellt.

All diese Projekte sind erst der Anfang. Die Industrie 5.0 kündigt sich an und wird auch TST weiter beschäftigen. „Roboter und intelligente Maschinen sollen uns Menschen dabei unterstützen, sicher und effektiv zu arbeiten.“ Dabei rückt der menschliche Faktor wieder stärker in den Vordergrund, da diese die Roboter nicht nur bedienen, sondern auch weiterentwickeln müssen. Jeder Mitarbeiter ist gefordert, seinen Beitrag zu leisten. Myftari: „Denn nur gemeinsam können wir auch künftig Logistik einfach machen.“



*Logistik mit autonomen Systemen (noch) einfacher machen: TST Projektleiter Fisnik Myftari implementiert Zukunftstechnologien an unseren Standorten*



*Mensch und Maschine arbeiten Hand in Hand, von links: Michael Schmidt, Dirk Matthes, Christian Seitz, Duc Nguyen, Nico van Goens*

# Mut zu Veränderung: Wie die Abteilung iPD bei TST digitale Herausforderungen meistert

Die Digitalisierung stellt eine Vielzahl der Logistik- und Transportbetriebe vor enorme Herausforderungen. „Doch wir als Logistiker können auf sehr individuelle Weise von digitalen Anwendungen profitieren“, sagt Martina Menger, die bei TST die Abteilung interne Prozesse & Digitalisierung (iPD) leitet. Am Ende stehe immer im Fokus, Abläufe zu optimieren, die Mitarbeiter zu entlasten und die Kosten zu senken. Und hier kommt die Abteilung iPD ins Spiel.

„Unsere Hauptaufgabe besteht darin, vorhandene Prozesse zu verbessern oder nach Bedarfsermittlung neue Prozesse mithilfe von Systemen und Anwendungen zu implementieren“, fügt sie hinzu. Dazu werde zunächst geprüft, ob es bereits vorhandene oder ähnliche Anfragen gab und ob es Synergien oder Erfahrungen gibt, die genutzt werden können. „Nicht immer ist neu besser“, betont die Expertin.

Die Abteilung iPD stimmt sich eng und regelmäßig mit den Auftraggebern aller Fachabteilungen ab und erstellt anschließend eine Risiko- und Chancenanalyse. Diese wird in einem Projektplan mit Kostenkalkulation zusammengefasst. Sobald die Geschäftsführung den Projektplan freigegeben hat, geht es an die Umsetzung, die mit einer Testphase beginnt und in einer Implementierung oder Migration der neuen Anwendung mündet. Alles wird sorgfältig dokumentiert und schließlich die Anwender geschult.

„Das Wichtigste ist dann, dass sich die Fachabteilungen kontinuierlich mit der neuen Lösung auseinandersetzen und sich mit allen Möglichkeiten, die der verbesserte Prozess bietet, vertraut machen“, betont Menger. Regelmäßige Schulungen sowie feste Ansprechpartner unterstützen dabei. „Digitalisierung ist immens wichtig, bedeutet aber Mut zur Veränderung“, sagt sie.

Digitalisierung bedeute auch, sich neue Lösungen anzuschauen und bereit zu sein, sich damit zu beschäftigen. Jeder Mitarbeiter müsse stets prüfen, wie sich Prozesse optimieren lassen, ohne dabei das Rad neu zu erfinden. Es gehe in erster Linie darum, vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen. „Deshalb binde ich das Personal stetig mit ein und halte es durch Schulungen auf dem aktuellen Stand.“

Die Abteilung iPD sorgt gleichzeitig dafür, die Informationswerte, also Zahlen, Daten und Fakten, optimal zu verarbeiten und entsprechend vor Eingriffen von außen zu schützen. „Nur so lässt sich sicherstellen, dass die Digitalisierung als Garant für viele weitere erfolgreiche Jahre der TST-Unternehmensgruppe steht.“

# Neue Wege des Recruitings: Wie wir die besten Talente gewinnen



In der Logistikbranche besteht ein akuter Fachkräftemangel, der sich negativ auf die Unternehmen und die gesamte Supply Chain auswirkt. Nicht so bei TST. „Da wir einige Recruitingwege ausgeschöpft haben, konnten wir unsere Ausbildungsstellen für 2023 trotz des Personalmanagements am Markt überdurchschnittlich besetzen“, sagt Laura Henger, die bei TST als Recruiterin für 75 Standorte tätig ist.

Auch für das kommende Jahr ist sie guter Dinge. Laura Henger, die eine Ausbildung zur Personaldienstleistungskauffrau erfolgreich abgeschlossen hat, ist seit November 2022 im Team und wird seit 1. August von einem Auszubildenden unterstützt. „Mit ihrer Erfahrung konnte sie direkt dazu beitragen das Recruiting bei TST auszubauen. Zunächst hat sie die TST-Karriereseite neu gestaltet, um den Prozess für Bewerber so einfach und unkompliziert wie möglich zu halten“, berichtet Dominik Uhl (Abteilungsleiter). Gleichzeitig wurden Stellenausschreibungen auf Bewerberportalen wie die Agentur für Arbeit, Ebay Kleinanzeigen, Azubiyo und Indeed platziert. „Wir haben damit unsere Reichweite erhöht, die Zahl der Bewerbungen der TST ist drastisch gestiegen.“

Laura Henger ist außerdem mit dem Team Ausbildung, Michael Römer und Selina Schmidt, aktiv auf Jobmessen, in Schulen und in Passagen unterwegs, um Personal für die Ausbildung und das duale Studium zu finden. Inzwischen hat das Recruiting-Team auch Videos über die Ausbildung und den Arbeitsalltag bei TST gedreht und auf TikTok gepostet.

Bei Fragen und Unterstützung im Personalbedarf, freut sich das Team Ausbildung & Recruiting auf Ihre Nachricht:

[karriere@tst-logitics.com](mailto:karriere@tst-logitics.com)



Hier geht's zu unserem TikTok-Kanal.



## Personalsuche auf der Straße

**„Komm ins Team Lieblings-Snack“, lautet die Aufschrift auf sechs Aufliegern, mit denen TST seit Anfang August ganz im Zeichen des Kunden Intersnack unterwegs ist.**

Der bekannte Hersteller von salzigen Snacks (funny-frisch, ültje, Chio, POM-BÄR, Tyrrells) beschreitet damit neue Wege der Personalsuche. „Da wir bereits jahrelang erfolgreich zusammenarbeiten, haben wir ohne Zögern zugesagt, Intersnack bei dieser Idee zu unterstützen“, sagt TST-Geschäftsführer Marcel Bicking.

Die TST-Fahrzeuge, die von Scania-Sattelzugmaschinen der neuesten Fahrzeuggeneration angetrieben werden, pendeln täglich mit Fertigwaren wie Chips, Flips und Tortillas zwischen dem Intersnack-Werk in Alsbach und dem TST-Logistikzentrum in Worms.

Um Leerkilometer zu vermeiden, sind die Lkw in der Gegenrichtung mit Rohstoffen und Packmaterialien beladen, mit denen die Intersnack-Produktionsstandorte in Frankenthal (Rheinland-Pfalz) und Alsbach (Südhessen) versorgt werden.

„In Zeiten des zunehmenden Personal mangels freuen wir uns, neue außergewöhnliche Wege mit unserem Kooperationspartner TST zu bestreiten“, sagt Jan van den Broek, Mitglied des Intersnack-Vorstands.

In den kommenden Monaten sollen weitere Auflieger, die zwischen den Produktionsstandorten des Knabbergebäckherstellers und den TST-Logistikzentren pendeln, zum rollenden Werbeträger für Intersnack werden.

## Digitaler Hausmanager erfolgreich eingeführt

Wir haben uns im Oktober 2022 entschieden, die Gebäudemanagementsoftware Hausmanager der Berliner IT-Firma Net-Haus als Pilotprojekt in Wevelinghoven zum Start des neuen Standortes einzuführen. Inzwischen sind 85 Prozent aller Standorte angebunden.

Als webbasierte Version oder App für Smartphone und Tablet hat sich der Hausmanager als sehr praktisch erwiesen. „Herausragend sind das Ticketsystem für Facility-Anliegen unserer Standorte, die Kalenderfunktion für anstehende Wartungen und Sicherheitsprüfungen sowie die Möglichkeit, Zählerstände für Strom, Gas und Wasser digital zu übermitteln“, sagt Christoph Schneider, Ansprechpartner für den Hausmanager.

Die Anwendung ermöglicht es, standortspezifische Unterlagen wie Pläne, Brandschutzkonzepte und Revisionsdokumente einzusehen. Digitale Checklisten unterstützen bei Lagerbegehungen, Qualitätsmanagementinspektionen oder Sprinklerprüfungen. Das Programm erleichtert auch die monatliche Abrechnung der Haustechnik und Elektrik, Termine lassen sich effizienter koordinieren und die Standortleiter wissen, was wann wo an ihren Gebäuden anfällt.



**hausmanager**  
surf your Facility Management



Frank Schmidt nahm den DVZ LEO von Oliver Detje, Verlagsgeschäftsführer der DVV Media Group (im Bild links), sowie von Lutz Lauenroth, Mitglied der Chefredaktion der DVZ Deutschen Verkehrs-Zeitung, entgegen

# Frank Schmidt gewinnt „DVZ LEO“ für seine logistische Lebensleistung

**TST-Gründer und -Inhaber Frank Schmidt ist auf dem 16. LEO Award der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung in Hamburg für seine „logistische Lebensleistung“ mit dem Oscar der Branche, dem DVZ LEO, ausgezeichnet worden.**

„Als ehrgeiziger Perfektionist, der aus den Umständen die richtigen Schlüsse zieht, hat es Frank Schmidt geschafft, seinen Traum zu leben“, heißt es dazu in der Festschrift des Veranstalters.

„Ich muss mich immer mal wieder selbst kneifen“, sagte Schmidt vor 300 hochrangigen Gästen im festlichen Innenhof des Museums für Hamburgische Geschichte mit Blick auf die Entwicklung seines Unternehmens in den vergangenen 33 Jahren.

„Den LEO-Preisträger zeichnet ein großer Ehrgeiz aus und Hartnäckigkeit. Darüber hinaus denkt er in Bildern: Er geht in ein Lager und hat relativ schnell Ideen, wie der Materialfluss entscheidend verbessert werden könnte. Er steigt tief in die Prozesse der Kunden ein und ist bereit, neue Wege zu gehen. Er ist Innovationen gegenüber offen – und baut individuelle Konzepte rund um den jeweiligen Kunden herum“, sagte Lutz Lauenroth, Mitglied der DVZ-Chefredaktion, über Frank Schmidt in seiner Laudatio.

Ausgezeichnet wurden in weiteren drei Kategorien außerdem die Top-Manager Reiner Heiken, CEO von Hellmann Worldwide Logistics (Manager), Nicolas Gallenkamp, Geschäftsführer der Nosta Group (Unternehmer), sowie Stefan Hohm, Leiter des IT-Vorstandsressorts von Dachser (Innovation).

**IMPRESSUM**  
**TEAMPLAYER**  
ist die Mitarbeiterzeitung  
von und für TST  
Ausgabe: 02/2023

**Herausgeber:**  
**TST GmbH**  
Am Guten Brunnen 1,  
67547 Worms  
www.tst-logistics.com

**Redaktion:**  
**Kim Kerner**  
kim.kerner@tst-logistics.com

**Auflage:**  
**1.500 Exemplare**  
**Klimaneutral gedruckt.**